Stadt Luckenwalde
Die Bürgermeisterin

öffentlich

Stadtplanungsamt

Datum: 2011-06-21

Informationsvorlage

Drucksachen-Nr.
I-5029/2011

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung	05.07.2011
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	05.07.2011

Titel:

Wettbewerbsverfahren Feuerwache

Erläuterung/Begründung:

Wettbewerb Neubau einer Feuerwache in Luckenwalde
Nichtoffener Wettbewerb nach RPW 2008

Die Stadt Luckenwalde beabsichtigt ein im Sanierungsgebiet „Petrikirchplatz“ unmittelbar an der Eisenbahnstrecke Berlin – Halle und innerhalb der Gesamtstadt zentral gelegenes Grundstück mit einer Feuerwache zu bebauen.

Das gegenwärtig unbebaute Grundstück erstreckt sich zwischen der Dessauer Straße / Hermann-Henschel-Weg / Eisenbahnstrecke Berlin-Halle / Gelände der Telekom (mit Vermittlungsgebäude und Funkmast). Die Grundstücksgröße beträgt ca. 6.100 m^2. Das Grundstück war mit Verwaltungs- und Werkstattgebäuden eines ehemals überwiegend westlich vom Hermann-Henschel-Weg gelegenen Gaswerkes bebaut, die oberflächlich beräumt wurden.

Die Stadt Luckenwalde verfügt über einen reichen historischen und bedeutenden Baubestand, insbesondere auch im Industrie- und Gewerbebau. Exemplarisch sei hier die ehemaligen Hutfabrik Friedrich Steinberg, Herrmann & Co. mit dem stadtbildprägenden hutförmigen Aufsatz der Färbereihalle des weltberühmten Architekten Erich Mendelsohn genannt. Erwartet wird deshalb ein Entwurf der bei hoher Wirtschaftlichkeit und Funktionalität an die Tradition „auffallend“ gestalteter öffentlicher Gebäude in der Stadt Luckenwalde anknüpft. Im Hinblick auf den Slogan der Stadt "WerkStadt der Moderne - Labor der Zukunft" wünscht sich die Stadt ein funktionales und zeitgemäßes Gebäude.

Die Kostenobergrenze für die Bruttobaukosten KG 200-500 beträgt ca. 4,0 Mio EUR (ohne Planungskosten) und darf nicht überschritten werden. Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2008 zugrunde. Für die Bearbeitung des Wettbewerbs ist ein Zeitraum von 10 Wochen vorgesehen, voraussichtlich von der 35. bis zur 44. Kalenderwoche. Es ist beabsichtigt, mind. die Leistungsphasen 1 – 5 gem. HOAI § 33 unter Würdigung der Vergabeempfehlung des Preisgerichtes zu vergeben. Ein Rechtsanspruch auf die Vergabe der Leistung besteht nicht.

Es werden Bewerber/Bewerbergemeinschaften gesucht die Erfahrungen in der städtebaulichen und hochbaulichen Planung und Realisierung von öffentlichen Gebäuden haben. Der Wettbewerb richtet sich an Architekten. Es wird empfohlen, Fachplaner für die

technische Ausrüstung und Freiraumplanung beratend hinzuziehen.

Die Teilnahme am Wettbewerbsverfahren steht allen teilnahmeberechtigten Architekten offen. Mehrfachbewerbungen jeglicher Art, auch unterschiedliche Niederlassungen eines Büros werden nicht zum Auswahlverfahren zugelassen. Abweichungen von den formalen Anforderungen der Bewerbung führen zum Ausschluss vom Auswahlverfahren. Über die geforderten Bewerbungsunterlagen hinaus eingereichte Unterlagen werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgeschickt, ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf 15, einschließlich 5 vorausgewählter Teilnehmer begrenzt.

Neben den 5 geladenen Teilnehmern (vgl. Punkt IV.2) werden weitere 10 Teilnehmer durch das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren gemäß den Regelungen der VOF ermittelt. Erfüllen mehr als 10 Bewerbungen die o. g. Kriterien, ermittelt der Auslober die Teilnehmer am Wettbewerb durch Losentscheid aus den zugelassenen Bewerbungen.

Zusätzlich werden insgesamt 3 Nachrücker ausgelost, die für den Fall einer nicht nachgewiesenen Teilnahmeberechtigung oder einer Absage eines Teilnehmers in der Reihenfolge ihrer Auslosung nachnominiert werden können.

Losverfahren:

Es werden 2 Lostöpfe gebildet.

Lostopf A mit den Bewerbungen der erfahrenen Büros und Lostopf B mit den Bewerbungen der jungen Büros. Aus dem Lostopf A werden 8 (zuzüglich 2 Nachrücker), aus dem Lostopf B werden 2 (zuzüglich. 1 Nachrücker) der maximal 10 durch das Bewerbungsverfahren zu ermittelnden Teilnehmer für den Wettbewerb gelost.

Der Auslober behält sich gemäß VOF § 2 (4) vor, Berufsanfänger und kleinere Büroorganisationen angemessen zu beteiligen und auch solche Bewerber zum Auswahlverfahren zuzulassen, die den unter a) beschriebenen Nachweis nicht erbringen können.

a) Erfahrene Büros:

   Nachweis der verantwortlichen Objektplanung Architektur (mind. Leistungsphasen 1-8 nach § 33 HOAI) eines realisierten öffentlichen Gebäudes mit mindestens 1.000 qm Nutzfläche bzw. ab 500.000 EUR Baukosten in den letzten 9 Jahren

b) Junge Büros:

   1) Erklärung, dass der Eintrag in die entsprechende Liste der Architektenkammer nicht länger als 5 Jahre zurückliegt,
   2) Erklärung, dass die Büroinhaber für die Objektplanung (Architektur) nicht älter als 40 Jahre sind.

Als Wettbewerbssumme werden vom Auslober Preise in Höhe von insgesamt 25.500 EUR (zuzüglich 19 % MwSt.) zur Verfügung gestellt.

Die Aufteilung der Summe ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis 12.000 EUR
2. Preis 7.000 EUR
3. Preis 4.500 EUR

zwei Anerkennungen mit je 3.000 EUR

Das Preisgericht behält sich vor, die Verteilung der Preisgelder zu ändern.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen der Preisträgerin oder des Preisträgers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Bürgermeisterin Amtsleiter/in

Anlagen:

Anlage 1 – Terminplan

Anlage 2 – Auslobungsunterlagen